

Jahresbericht

über das

Königliche Gymnasium zu Lyck

für

das Schuljahr 1886/87.

Inhalt:

Schulnachrichten von dem Direktor.

Der wissenschaftliche Teil des Programms wird vor dem Jubiläum der Anstalt veröffentlicht werden und folgende Abhandlungen enthalten:

1. Geschichte des Lycker Gymnasiums: Teil I. Die alte Provinzialschule von ihrer Gründung bis zu ihrer Umwandelung in ein Gymnasium. Von Gymnasiallehrer Dr. Ernst Bernecker.
2. Kritisch-ästhetische Untersuchungen betreffend die Gesänge Μ Ν Ξ Ο der Ilias. Von Prof. Dr. Eduard Kammer.
3. De subiectionis et occupationis formis quae inveniuntur apud Demosthenem. Von Gymnasiallehrer Reinhard Majewski.

Lyck, 1887,
Druck von Alb. Glauert (vorm. R. Siebert).

1887. Progr.-Nr. 13.

I. Die allgemeine Lehrverfassung der Schule.

I. Übersicht über die einzelnen Lehrgegenstände und die für jeden derselben bestimmte Stundenzahl.

Name der Lehrgegenstände.	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.
Christl. Religionslehre . . .	2	2	2	2	2	2	2	2	3	19
Deutsch	3	3	2	2	2	2	2	2	3	21
Latein	8	8	8	8	9	9	9	9	9	77
Griechisch	6	6	7	7	7	7	—	—	—	40
Französisch	2	2	2	2	2	2	5	4	—	21
Hebräisch (facult.)	2		2		—	—	—	—	—	4
Englisch (facult.)	2		2		—	—	—	—	—	4
Polnisch (facult.)	2 Abt. in 2 Std.									2
Geschichte und Geographie .	3	3	3	3	3	3	4	3	3	28
Rechnen und Mathematik . .	4	4	4	4	3	3	4	4	4	34
Naturbeschreibung	—	—	—	—	2	2	2	2	2	10
Physik	2	2	2	2	—	—	—	—	—	8
Schreiben	—	—	—	—	—	—	—	2	2	4
Zeichnen	2 Stunden (facult.) (fielen in diesem Schuljahre aus.)						2	2	2	6
Summa	30	30	30	30	30	30	30	30	28	
Gesang	6½ Stunden.									6½
Turnen	2			2		2	2	2	2	12

II. Uebersicht über die Verteilung der Lehrgegenstände für das Sommersemester 1886.

Namen der Lehrer.	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII A.	OIII B.	UIII.	IV A.	IV B.	V.	VI.	Vorschule.	Summa.
1. **Prof. Dr. Kammer,** Direktor, Ord. OI.	3 Griech 2 Horaz Prosa 3 Griech. Dichter	3 Griech 2 Horaz Prosa											13
2. **Prof. Kopetsch,** Oberlehrer.					2 Ovid	2 Ovid		3 Nep.		2 Dtsch. 1 Gesch.			10
3. **Laves,** Oberlehrer, Ord. V.				2 Virgil	2 Französ.			5 Französ, 2 Deutsch		4 Franz. 2 Geog.			17
4. **Kalanke,** Oberlehrer, Ord. UIII.	2 Religion 2 Hebräisch		2 Relig. 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Religion		2 Relig. 7 Griech						21
5. **Bock,** Oberlehrer, Ord. UI.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.										18
6. **Heinemann,** Oberlehrer, Ord. UII.				4 Math. 2 Phys.	3 Mathematik 2 Naturbesch.		3 Math. 2 Nat.	4 Mathematik u. Rechnen					20
7. **Moldaenke,** ordentlicher Lehrer, Ord. OII.	6 Latein	6 Latein	6 Latein					2 Gesch.					20
8. **Dr. Krichauff,** ordentlicher Lehrer, Ord. OIII B.					7 Griechisch 7 Latein					9 Latein			23
9. **Majewski,** ordentlicher Lehrer, Ord. IV A.			7 Griech 2 Virgil	6 Latein				6 Latein					21
10. **Dr. Bernecker,** ordentlicher Lehrer, Ord. VI.	3 Gesch u. Geogr	3 Gesch u. Geogr	3 Gesch u. Geogr 2 Dtsch.								9 Latein 2 Geogr		22
11. **Meissner,** ordentlicher Lehrer.	2 Französisch	3 Dtsch.	2 Franz.	2 Franz.			2 Franz.	2 Religion			3 Relig. 3 Dtsch.		19
12. **Dr. Hubrich,** wissensch. Hilfslehrer, Ord. OIII A.				7 Griech		7 Latein	9 Latein						23
13. **Dr. Buzello,** wissensch. Hilfslehrer.	3 Dtsch.			3 Gesch u. Geogr 2 Dtsch.	3 Gesch. u. Geog. 2 Deutsch		3 Gesch u. Geogr 2 Dtsch.	2 Geographie			1 Gesch.		21
14. **Czygan,** Cand. probandus, Ord. IV B									9 Latein				9
15. **Engelke,** Ord. Vorschule.	$6^1/_2$ Singen							2 Naturbeschr.		2 Naturb 2 Schrb.	2 Naturb 2 Schrb.	2 Religion 6 Rechnen 2 Schreib. 1 Gesang	$27^1/_2$
16. **Wiedenberg,** techn. Lehrer (prov.).								2 Zeichnen		2 Relig. 4 Rchn. 2 Zchn.	4 Rchn. 2 Zchn.	8 Deutsch 2 Anschg. 2 Turnen	28

Uebersicht über die Verteilung der Lehrstunden für das Wintersemester 1886/87.

Namen der Lehrer.	OI.	UI.	OII.	UII.	OIII A.	OIII B.	UIII.	IV A.	IV B.	V A.	V B.	VI.	Vorschule.	Summa.
1. **Prof. Dr. Kammer,** Direktor, Ord. OI.	4 Griech Lekt. / 2 Griech. Gramm. u. Extemp. Uebg. / 2 Horaz	4 Griech Lekt.												12
2. **Prof. Kopetsch,** Oberlehrer.					2 Ovid	2 Ovid	2 Ovid 2 Dtsch.	2 Geschichte / 3 Nep.		2 Dtsch. 1 Gesch.				16
3. **Laves,** Oberlehrer, Ord. V.				2 Vergil	2 Französ.			5 Französ. 2 Deutsch		4 Franz. 2 Geog.				17
4. **Kalanke,** Oberlehrer, Ord. UIII.	2 Religion / 2 Hebr.		2 Relig. / 2 Hebräisch	2 Relig.	2 Religion		2 Relig. 7 Griech							21
5. **Bock,** Oberlehrer, Ord. UI.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.	4 Math. 2 Phys.											18
6. **Heinemann,** Oberlehrer, Ord. UII.				4 Math. 2 Phys.	3 Mathematik 2 Naturbesch.		3 Math. 2 Nat.	4 Mathematik						20
7. **Moldaenke,** ordentlicher Lehrer, Ord. OII.	6 Latein	6 Latein	6 Latein					2 Geographie						20
8. **Dr. Krichauff,** ordentlicher Lehrer, Ord. OIII A.					7 Latein / 7 Griechisch					9 Lat.				23
9. **Majewski,** ordentlicher Lehrer, Ord. IV A.			7 Griech 2 Vergil	6 Latein				6 Latein						21
10. **Dr. Bernecker,** ordentlicher Lehrer, Ord. VI.	3 Gesch u. Geogr	3 Gesch u. Geogr	3 Gesch u. Geogr 2 Dtsch.									9 Latein 2 Geogr		22
11. **Meissner,** ordentlicher Lehrer.	2 Französisch	3 Dtsch.	2 Franz.	2 Franz.			2 Franz.	2 Religion				3 Relig. 3 Dtsch.		19
12. **Dr. Buzello,** wissensch. Hilfslehrer.	3 Dtsch.			3 Gesch u. Geogr 2 Dtsch.	3 Gesch. u. Geog. 2 Deutsch		3 Gesch u. Geogr					1 Gesch.		17
13. **Dr. Obricatis,** wissensch. Hilfslehrer, Ord. OIII B.				7 Griech		7 Latein	7 Latein							21
14. **Czygan,** Cand. probandus, Ord. IV B									9 Latein					9
15. **Kalau von Hofe,** Cand. probandus.											9 Lat.			9
16. **Engelke,** Ord. Vorschule.	6½ Singen							2 Naturbeschr.		2 Naturb. 2 Schreib.		2 Naturb 2 Schrb.	2 Religion 6 Rechnen 2 Schreib. 1 Gesang	27½
17. **Wiedenberg,** techn. Lehrer (prov.)								2 Zeichnen		2 Relig. 4 Rchn. 2 Zchn.		4 Rchn. 2 Zchn.	9 Deutsch 2 Anschg. 1 Turnen	28

III. Uebersicht über die während des abgelaufenen Schuljahres absolvierten Pensen.

Ober-Prima. Ordinarius: Der Direktor.

Religionslehre: Die evangelische Glaubens- und Sittenlehre; dazu wurden die Hauptartikel der confessio Augustana, wie die wichtigsten Abschnitte des Römerbriefes gelesen. Wiederholung des Pensums von IIa. und IIb. 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Kurze Übersicht über die ältere deutsche Litteratur mit besonderer Hervorhebung des Nibelungenliedes, Walthers von der Vogelweide, Wolframs von Eschenbach. Bedeutung Luthers für die deutsche Litteratur. (Ein Sendbrieff vom Dolmetschen und Fürbitte der Heiligen). Leben Lessings. Lessings Abhandlung über die Fabel, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Emilia Galotti. Nathan der Weise. Themata für die deutschen Aufsätze:

1. Welche Nachteile bringt das Leben in der Einsamkeit mit sich? (Klassenaufsatz). 2. Wodurch entsteht in Goethes Iphigenie der tragische Conflikt, und wie wird derselbe gelöst? 3. Wie verhalten sich Hagen und Rüdiger gegenüber den Racheplänen ihrer Herrinnen? 4. Im engen Kreis verengert sich der Sinn, es wächst der Mensch mit seinen grössren Zwecken. 5. Wodurch bewirkt Shakespeare, dass wir in Macbeth einen tragischen Helden, nicht bloss einen Verbrecher sehen? 6. Wie sucht Protagoras zu beweisen, dass die Tugend lehrbar sei, und ist dieser Beweis zu rechtfertigen? (Klassenaufsatz). 7. In wiefern folgt Goethe in „Hermann und Dorothea" dem Kunstgesetz, das Lessing in seinem Laokoon aufstellt? 8. Wie vergegenwärtigt uns die Exposition von Lessings Emilia Galotti die wachsende Neigung des Prinzen? — Abiturientenaufsatz Michaelis: Beurteilung Hektors nach Schillers Worten: „Der für seine Hausaltäre Kämpfend ein Beschirmer fiel; Krönt den Sieger grössre Ehre, Ehret ihn das schönre Ziel." — Ostern: Minna von Barnhelm, ein preussisches Stück.

3 St. Dr. Bużello.

Latein: Cicero pro Milone. de officiis I. Tac. ann. III. IV. (Auswahl)- Wiederholung des Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale. Themata für die lateinischen Aufsätze:

1. Laudes Germanici Caesaris. 2. Athenienses non magis bello quam pace clari (Kl.-A.). 3. Num recte dictum sit illud Ciceronis, exempla virtutis a Romanis petenda esse, doctrinae a Graecis. 4. Uter civibus suis melius consuluerit, Lycurgus an Solon. 5. De Hippolyto, Thesei filio. 6. Non Philippum Atheniensibus, non Pyrrhum aut Antiochum populo Romano perinde metuendos fuisse ac Germanos. 7. Argumentum fabulae Sophocleae quae inscribitur Antigona (Kl.-A.). 8. Quo jure Cicero contendat, se consulem ea gessisse ut omnibus potius quam sibi ipsi consuleret. — Abiturientenaufsatz Michaelis: Num recte dictum sit illud Ciceronis, virtutis exempla petenda esse a Romanis, doctrinae a Graecis. Ostern: Quo jure Cicero contendat, se consulem ea gessisse, ut omnibus potius quam sibi ipsi consuleret.

6 St. Gymnasiallehrer Moldaenke.

Horaz. Oden, Epoden, Satiren, Episteln nach bestimmten Gesichtspunkten, Kapiteln ausgewählt. 2 St. Der Direktor.

Griechisch: Homer, Ilias 6—18 (mit Auswahl). Sophokles, Antigone, Oedipus, Platon, Protagoras, Demosthenes, 1., 3. olynth. Rede; 3. phil. Rede (mit Auswahl). 4 St. Grammatische Uebungen, wöchentlich eine schriftliche Arbeit (Uebersetzung oder Scriptum); Thukydides ausgewählte Kapitel aus Buch I—III (extemporiert), 2 Stunden (mit UI combiniert). Thema für die Reifeprüfung zu Michaelis: Thuk. III, cp. 3 u. 4 (§ 1—4); zu Ostern: Plat. Gorgias cp. 79. Der Direktor.

Französisch: Corneille: Cinna. Montesquieu: Considérations. Alle drei Wochen ein Extemporale mit sich daran anschliessenden grammatischen Repetitionen. 2 Stunden. Gymnasiallehrer Meissner.

Hebräisch (facultativ): Gelesen wurden Ps. 1, 3, 4—8, 10, 11—16; Gen. 12, 1—6, 13, 1—10, 15, 1—8, 17, 1—27. 22; 2 Sam. 7; 1 Kön. 3, 8, 15—16. Die Lehre vom unregelmässigen Verbum, vom Nomen, den Zahlwörtern und Präpositionen im Anschluss an § 62—104 aus der Gesenius'schen Grammatik wiederholt und erweitert. Thema für die Reifeprüfung zu Ostern 1887: Ps. 113, 1—6 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Englisch (facultativ): The Cricket on the Hearth. Julius Caesar. Einübung der Hauptregeln der englischen Sprache 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Polnisch: Casus instrumentalis und localis. Praepositionen. Verba in Verbindung mit mehreren Praepositionen und Casus. Lehrbuch von Fritz, Theil II, § 91—115. 1 St. Pfarrer v. Giżycki.

Geschichte u. Geographie: Geschichte der neueren Zeit vom dreissigjährigen Kriege bis 1870 nach dem historischen Hilfsbuche für die oberen Klassen der Gymnasien von Herbst. Alle 14 Tage eine geographische Repetition aus dem Pensum der Klassen O III und O II 3 St. Dr. Bernecker.

Mathematik: Stereometrie nebst kurzer Behandlung der Kegelschnitte und sphärischen Trigonometrie Kombinationslehre, Theorie der Gleichungen, binomischer Lehrsatz und dessen Anwendungen. Wiederholung des Pensum der früheren Klassen. Übungen in Lösung von algebraischen, trigonometrischen und stereometrischen Aufgaben. Schriftliche häusliche und Klassenarbeiten. Aufgaben für die Reifeprüfung zu Michaelis:

1. Ein Dreieck zu zeichnen aus $h_b + h_a = x$, $a + b = y$, $\alpha - \beta = \varphi$. — 2. Um den Schwerpunkt einer vierseitigen regelmässigen Pyramide, deren Seitenflächen gleichseitige Dreiecke mit den Seiten = a sind, ist eine Kugel gelegt, welche die Seitenflächen berührt. Wie gross ist der Teil der Kugel, welcher durch die Grundfläche abgeschnitten wird? — 3. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus: $r = 4441$, $s - c - 1241$, $h_b + h_a = 10924{,}2$. — $4\,x\,y\,(x^2 + y^2) = a^2\,(x + y)^2$; $x^4 + y^4 = 26^2\,(x + y)^2$. — Zu Ostern: 1. Die von einer Würfelecke ausgehenden Kanten sind die Seitenkanten einer dreiseitigen Pyramide. Wie gross ist der Inhalt derselben, wie gross der Inhalt der die vier Ebenen berührenden, der die sechs Kanten berührenden und der umgeschriebenen Kugel und wie ist die Pyramide beschaffen, deren Grundfläche dieselbe der ersten Pyramide und deren Spitze die der ersten Ecke gegenüberliegende Ecke ist? Die Kante des Würfels = a. — 2. Ein Dreieck zu zeichnen, in welchem $c = x$, $t_c = y$ und $t_a : t_b = m : n$ ist. — 3. Seiten und Winkel eines Dreiecks zu berechnen aus: $\varrho_c = 7326{,}25 = 10656$, $r = 2566{,}875$. — 4. $2\,x^4 - 23\,x^3 + 90\,x^2 - 138\,x + 72 = 0$.

4 St. Oberlehrer Bock.

Physik: Wiederholung des Pensum der Unter-Prima; Akustik, Optik. 2. St. Oberlehrer Bock.

Unter-Prima. Ordinarius: Oberlehrer Bock.

Deutsch: Kurze Übersicht über die ältere deutsche Literatur, mit besonderer Hervorhebung des Nibelungenliedes, Walthers von der Vogelweide, Wolframs von Eschenbach. Bedeutung Luthers für die deutsche Litteratur. (Sendbrieff vom Dolmetschen.) Leben Lessings. Lessings Abhandlung über die Fabel, Laokoon und Hamburgische Dramaturgie mit Auswahl. Emilia Galotti. Nathan der Weise. Themata für die deutschen Aufsätze:

1. Durch welche Motive ist die Charakterwandlung Chriemhildens im Nibelungenliede gerechtfertigt? 2. Arbeit und Fleiss, das sind die Flügel, so führen über Strom und Hügel (Kl.-A.). 3. Welcher von den Helden der Ilias gewinnt unsere Teilnahme in höherem Grade, Achill oder Hektor? 4. Parzivals Charakter in seiner Entwickelung. 5. Die Bedeutung von Luthers Bibelübersetzung in Rücksicht auf die Form. 6. Wodurch lässt Corneille im „Cinna“ die Idee der Monarchie über die Idee der Republik den Sieg gewinnen? 7. Welchen Moment würde der Maler wählen, um nach Goethes Ballade „Der Sänger“ ein Bild zu entwerfen? 8. Kunst bringt Gunst.

3 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Latein: Ciceros Briefe ad fam. mit Auswahl, in chronologischer Folge. Tac. ann. III. IV. (Auswahl) Wiederholung der Syntax nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Wöchentlich ein Extemporale. Themata zu den lateinischen Aufsätzen:

1. De Ulixis in urbem Phaeacum adventu. 2. De Cicerone proconsule. 3. Fortunam fluxam et fragilem esse exemplis demonstretur. 4. Discitur ex bello Persico, quid virtus et sapientia possit (Kl.-A.). 5. De Servio Sulpicio, Ciceronis amicissimo. 6. Quotiens populus Romanus clades exercituum, interitus ducum, funditus amissas nobiles familias constanter tulerit. 7. Uter laude dignior sit, Themistocles an Aristides. 8. Quo jure Cicero contendat, se consulem ea gessisse, ut omnibus potius quam sibi ipsi consuleret.

6 St. Gymnasiallehrer Moldaenke.

Horaz: mit O I vereinigt.

Griechisch: Homer, Ilias 6—18 (mit Auswahl) Plato, Kriton, Phaedon (Anfang, Schluss). Demosthenes, 1. philip, 1 u. 3. olynth, 3. philip. Rede (letztere mit Auswahl). 4 St. — 2 St. combiniert mit O I (s. oben). Der Direktor.

Französisch:
Hebräisch (facult.):
Englisch (facult.):
Polnisch (facult.):
} combiniert mit O I.

Geschichte u. Geographie: Deutsche Geschichte bis zum dreissigjährigen Kriege nach Herbsts historischem Hilfsbuch für die oberen Klassen der Gymnasien. Alle 14 Tage eine geographische Repetition aus dem Pensum der U II. 3 St. Dr. Bernecker.

Mathematik: Stereometrie. Sätze über harmonische Teilung, Pol und Polare, Ähnlichkeitspunkte. Kettenbrüche, diophantische Gleichungen; algebraische Gleichungen höheren Grades mit mehreren unbekannten Grössen (nach Koppe, Lehrbuch der Mathematik). Übungen im Lesen von trigonometrischen, stereometrischen und algebraischen Aufgaben. Häusliche und Klassenarbeiten. 4 St. Oberlehrer Bock.

Physik: Lehre von der Bewegung der Körper. Akustik. 2 St. Oberlehrer Bock.

Ober-Sekunda. Ordinarius: Gymnasiallehrer Moldaenke.

Religionslehre: Geschichte des Reiches Gottes im N. T. Nach kurzer Einleitung zu den einzelnen Büchern über den Verfasser und die Zeit der Abfassung Bekanntmachung mit dem Inhalte, vorzugsweise durch Lektüre. An die Durchnahme der Acta knüpfte sich bei den Reisen Pauli die Behandlung der einzelnen Briefe. Gelernt wurde ein grosser Teil der Bergpredigt und 1. Cor. 13. Repetition des Pensums von II B. 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Auswahl Klopstock'scher Oden. Kurze Übersicht des Inhalts von Klopstocks Messias (einige Stellen der ersten Gesänge wurden vorgelesen). Schiller: Kraniche des Ibykus, Herkulanum und Pompeji, Spaziergang, Glocke. Goethe: Hermann und Dorothea. Lessing: Abhandlungen über die Fabel, Minna von Barnhelm — Braut von Messina; Wallenstein. Privatim wurde ausser einer Anzahl Klopstockscher Oden gelesen Goethes Reineke Fuchs, Götz von Berlichingen. Hervorragende Stellen der Gedichte wurden auswendig gelernt. Kurze biographische und litterarische Notizen führten in das Verständnis der einzelnen Werke ein. 8 Aufsätze:

1. Welche Pflichten haben wir gegen das Vaterland. 2. Wie unterscheidet sich die Klopstocksche Ode „Meine Freunde" von ihrer späteren Wingolf betitelten Fassung. 3. Der Mensch im Kampfe mit der ihn umgebenden Natur. 4. Wie verknüpft Schiller in seinem Liede von der Glocke die Betrachtung mit den einzelnen Vorgängen beim Glockenguss. 5. Charakteristik des Wirts in Goethes Hermann und Dorothea. 6. Charakteristik des Eumäus. 7. Warum werden in der Fabel die Tiere gebraucht. 8. Der Ehrbegriff Tellheims.

2 St. Dr. Bernecker.

Latein: Livius XXI, 1—48. Cicero de lege Manilia. Philipp. II. Wöchentlich ein Extemporale. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische nach Seyfferts Uebungsbuch. Nach Ellendt-Seyfferts Grammatik Lehre von der Wortbildung, § 125—127 und Wiederholung wichtiger Kapitel. Themata zu den lateinischen Aufsätzen: 1. De expugnatione Sagunti. 2. De Polycrate. 3. Qui factum sit, ut bellum Trojanum oreretur. 6 St. Gymnasiallehrer Moldaenke.

Vergil: Aeneis, ausgewählte Abschnitte aus den Büchern III. IV. V. VI. IX. 2 St. Gymnasiallehrer Majewski.

Griechisch: Homer, Odyssee IX—XXII (mit Auswahl). Xenophon: Hellenica lib. VII (mit Auswahl). Herodot: lib. VIII (mit Auswahl). Xenophon: Memorabilia lib. III cap. 1. 2. 5, lib. IV. cap. 1. 2. Lehre von den Genera des Verbums, von der Bedeutung der Tempora, von dem Gebrauch der Modi, des Infinitivs und des Participiums aus der Grammatik: M. Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von A. von Bamberg. Wöchentlich ein Extemporale oder Exercitium. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische. 7 St. Gymnasiallehrer Majewski.

Französisch: Die Lehre vom Gebrauch des Adjektivs, der Adverbien, Pronomina, des Infinitivs und der Konjunktionen. Die Régimes der Verba. Plötz, Schulgrammatik Lektion 66—79. Alle zwei Wochen ein Extemporale. Lektüre ausgewählter Partien von Lamartine: Voyage en Orient. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Hebräisch (facult.): Durchnahme der unregelmässigen Verba, des Nomens mit Suffixen im Anschluss an § 62—75, 81, 87—89, 91, 100 aus der Gesenius'schen Grammatik. Lektüre von Gen. 1—3. Oberlehrer Kalanke.

Englisch (facult.): 1. Abteilung combiniert mit I. 2. Abteilung: Einübung der Formenlehre nach der Elementargrammatik von Gesenius. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Polnisch (facult.): Das Verbum beendigt. Praepositionen mit dem Accusativ. Lehrbuch von Fritz, Theil II § 54-84. 1 St. Pfarrer von Gizycki.

Geschichte u. Geographie: Römische Geschichte von Gründung der Stadt bis zum Untergang des weströmischen Reiches nach Herbsts historischem Hilfsbuch für die oberen Klassen. In Geographie die Länder Europas mit Ausnahme des germanischen Mitteleuropas nach Voigt, Leitfaden für den geographischen Unterricht. 3 St. Dr. Bernecker.

Mathematik: Trigonometrie; Zinseszins- und Rentenrechnung, arithmetische und geometrische Reihen; Gleichungen zweiten Grades mit mehreren unbekannten Grössen. Aehnlichkeitspunkte, harmonische Teilung (nach Koppe: Lehrbuch der Mathematik). Übung im Lösen von Aufgaben. Häusliche und Klassenarbeiten. 4 St. Oberlehrer Bock.

Physik: Lehre vom Gleichgewichte der Körper. Wärmelehre. 2 St. Oberlehrer Bock.

Unter-Sekunda. Ordinarius: Oberlehrer Heinemann.

Religionslehre: Die Geschichte des Volkes Gottes von Josua ab im Anschluss an § 22—46 aus Hollenbergs Hilfsbuch für den evangelischen Religionsunterricht. Lektüre ausgewählter Abschnitte aus den Propheten, besonders aus Jesaias. Erläuterung einzelner Psalmen. Gelernt wurden Jes. 53, Ps. 51 und 110. Repetition des Pensum von III A. 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Schillers lyrische Gedichte: Siegesfest, Kassandra, Klage der Ceres, Teilung der Erde, Mädchen aus der Fremde, Eleusisches Fest, privatim Partien aus der Befreiung der Niederlande; Wilhelm Tell, Maria Stuart, Jungfrau von Orleans; privatim Herders Cid. 9 Aufsätze:

1. Der Lauf eines Stromes, ein Bild des menschlichen Lebens 2. Inhaltsangabe und Gedankengang von Schillers Siegesfest (Klassenaufsatz). 3. Versuche des Tarquinius Superbus, seine Herrschaft wiederzugewinnen (nach Livius). 4. Kurze Übersicht über die Geschichte Athens von dem Auftreten Solons an bis zur Verfassungsänderung des Kleistheues. 5. Wir sind dem Alter Achtung schuldig. 6. Entstehung der schweizerischen Eidgenossenschaft nach Schillers Tell (Klassenaufsatz). 7. Charakteristik Tells. 8. Es ist nichts so fein gesponnen, es kommt doch ans Licht der Sonnen, in Anlehnung an Schillers Gedicht „Die Kraniche des Ibykus“ und Chamissos „Die Sonne bringt es an den Tag“. 9. Der ritterliche Ehrbegriff in Herders Cid.

2 St. Dr. Bužello.

Latein: Livius II (Auswahl). Cicero: in Catilinam I u. III. Sallust.: bellum Catilinarium. Wiederholung der Tempus- und Moduslehre nach der Grammatik von Ellendt-Seyffert. Dazu neu § 202—233 und ausgewählte Abschnitte über die Partikeln 343—350. Mündliches Übersetzen aus Haacke: Aufgaben zum Übersetzen für Obertertia und Untersekunda. Wöchentlich ein Extemporale. 6 St. Gymnasiallehrer Majewski.

Vergil: Aen. I und II. Einzelne Stellen wurden auswendig gelernt. 2 St. Oberlehrer Laves.

Griechisch: Homer: Odyssee 1—5 (mit Auswahl). Memorieren einzelner Abschnitte. Xenophon: Anabasis lib. III und IV cap. 1, 2, 7. Hellenica II; aus lib. III wurden Abschnitte extempore gelesen. Lehre vom Artikel und vom Gebrauch des Genetivus, Dativus und Accusativus aus der Grammatik: M. Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax, bearbeitet von A. von Bamberg. Wiederholung des Pensum der O III. Wöchentlich ein Extemporale. Mündliches Übersetzen aus dem Deutschen ins Griechische aus Halm: Elementarbuch der griechischen Syntax. I. Cursus. 7 Stunden. Dr. Hubrich (Sommer), Dr. Obricatis (Winter).

Französisch: Lehre vom Gebrauch der Tempora, der Modi, der Participia und der Artikel nach Plötz, Schulgrammatik Lektion 46—65. Lektüre ausgewählter Partien von Michaud: Histoire de la première croisade. Alle zwei Wochen ein Extemporale. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Hebräisch (facult): Übungen im Lesen und Schreiben, Einübung des regelmässigen Verbums und des Substantivs mit Pronominalsuffixen, im Anschluss an § 32—61 und 91 aus der Gesenius'schen Grammatik. Zuletzt Übersetzen und Analysieren ausgewählter Verse aus Gen. 1—3. 1 St. Oberlehrer Kalanke.

Englisch (facult.): Combiniert mit II. Abteilung von der O II.

Polnisch (facult.): Nomen substantivum: Nominativ und Genitiv. Adjectivum und Zahlwort. Vom Verbum das Praeteritum mit den abgeleiteten Formen durchgenommen. Lehrbuch von Fritz. Theil I und II, § 1—34. 1 St. Pfarrer von Giżycki.

Geschichte u. Geographie: Griechische Geschichte bis zur Schlacht von Ipsos nach Herbst: Hist. Hilfsbuch für die oberen Klassen, I. Alte Geschichte. 2 St. Geographie: Die aussereuropäischen Erdteile. Grundzüge der mathematischen Geographie nach Voigt: Leitfaden beim geographischen Unterricht. 1 St. Dr. Bužello.

Mathematik: Arithmetik: Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren Unbekannten, Gleichungen vom zweiten Grade mit einer Unbekannten; Wurzeln, Logarithmen. Geometrie: Wiederholung des gesamten Pensum der vorhergehenden Klassen durch Behandlung zahlreicher Construktions-Aufgaben. Die Lehre vom goldenen Schnitt nebst Anwendungen. 4 St. Oberlehrer Heinemann.

Physik: Die einfachsten Gesetze der Lehre von den elektrischen und magnetischen Erscheinungen. Kurze Behandlung der wichtigsten chemischen Elemente in Verbindung mit Wiederholungen aus dem mineralogischen Pensum der vorhergehenden Klasse. (Nach Jochmanns Experimentalphysik). 2 St. Oberlehrer Heinemann.

Ober-Tertia (im Lateinischen in 2 Abteilungen getrennt).
Ordinarius von Abt. A Dr. Hubrich (im Sommer), Dr. Krichauff (im Winter), von Abt. B Dr. Krichauff (im Sommer), Dr. Obricatis (im Winter).

Religionslehre: Erklärnng der drei letzten Hauptstücke und Erlernung der dazu gehörigen ausgewählten Sprüche, wie von 6 Kirchenliedern Behandlung der Geschicke des Volkes Gottes bis auf Josua, besonders der Mosaischen Gesetzgebung auf Grund ausgewählter Abschnitte des Pentateuch. Repetition des Pensum von IIIb. 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Lesen und Erklären von Stücken aus Linnigs Lesebuch, II. Teil. Uhlands Ernst von Schwaben 10 Gedichte auswendig gelernt. Übungen im Disponieren. Dreiwöchentliche Aufsätze. 2 St. Dr. Bużello.

Latein: Lehre vom Gebrauch des Imperativus, Infinitivus, des Accusativus cum Infinitivo, der Fragesätze, der Oratio obliqua, der Participia und Supina; Wiederholung, Vervollständigung und Beendigung der Syntaxis temporum et modorum nach Ellendt-Seyfferts Grammatik (§ 234—278 wiederholt, § 279—342 neu durchgenommen). Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale. Lektüre Abth. A: Caesar bell. Gall I 30—54, V 25—53, VI 11—28, VII 14—31, 66—90. Bell. civil. I 37—87. Abt. B: Caes. bell. gall. I 30—54, V 1—8, VI 11—28, VII 1—38, 39—65 (mit Auswahl), 66—90. Bell. civ. I (mit Auswahl). 7 St. Sommer: Abt. A Dr. Hubrich, B Dr. Krichauff; Winter: Dr. Obricatis, Dr. Krichauff. Ovid Met. in Abt. A: Das goldene Zeitalter Die Flut. Deucalion. Daedalus. Orpheus. Perseus. Tod des Achilles Streit über die Waffen des Achilles. — In Abt. B: Die Kalydonische Jagd. Lycaon. Die Flut. Deucalion. Cadmus. Nessus. Tod und Apotheose des Hercules 4 St. Prof. Kopetsch.

Griechisch: Xenoph. Anab. lib. I u. II, die Verba auf μι, die Verba anomala und die Praepositionen nach Frankes Formenlehre § 70 bis Ende. Wiederholung der früheren Pensen; mündliche Übersetzungen aus Halm I 2. Wöchentlich ein Extemporale. 7 St. Dr. Krichauff.

Französisch: Repetition der unregelmässigen Verba. Die Regeln über die intransitiven, reflexiven und unpersönlichen Verba, über die Substantiva, Adjectiva, Adverbia, Zahlwörter, Präpositionen und über die Wortstellung nach Plötz Schulgrammatik, Lektion 24—45 Lektüre ausgewählter Abschnitte von Voltaires Charles XII. 2 St. Oberlehrer Laves.

Geschichte u. Geographie: Deutsche Geschichte vom westphälischen Frieden (incl. brandenb preuss Vorgeschichte) bis 1870 incl. nach Eckertz: Hilfsbuch für den Unterricht in der deutschen Geschichte. 2 St. — Geographie: Das germanische Mitteleuropa nach Voigt: Leitfaden für den geographischen Unterricht. 1 St. Dr. Bużello.

Mathematik: Geometrie: Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klasse; Lehre von der Proportionalität der Linien; Aehnlichkeit der Dreiecke; Flächeninhalt der Figuren. (Koppe: Lehrbuch der Mathematik). Arithmetik: Quadratwurzeln, Kubikwurzeln. Gleichungen des ersten Grades mit einer Unbekannten. 3 St. Oberlehrer Heinemann.

Naturbeschreibung: Wiederholung des botanischen und zoologischen Pensums der vorhergehenden Klassen. Mineralogie. 2 St. Oberlehrer Heinemann.

Unter-Tertia. Ordinarius: Oberlehrer Kalanke.

Religionslehre: Erklärung des ersten und dritten Hauptstücks und Erlernung der dazu gehörigen ausgewählten Sprüche. Geschicke des Alten Bundes und Veranschau-

lichung des religiösen Lebens in demselben im Anschluss an Hollenbergs Hilfsbuch, § 1 bis 32, 38, 42, 45, bei fortlaufender Lektüre der historischen Schriften des A. T., wie ausgewählter Abschnitte aus den Propheten und Psalmen. Übersicht über die Geographie von Palästina und kurze Darstellung des Kirchenjahrs; auch wurden 6 Kirchenlieder gelernt. 2 St. Oberlehrer Kalanke.

Deutsch: Lesen und Erklären poetischer und prosaischer Stücke aus Linnigs Lesebuch II Teil, mit besonderer Berücksichtigung der Gedichte Uhlands und der Lyrik der Freiheitskriege. Gelernt wurden die nach dem Lehrplan bestimmten Gedichte. Übersicht der Satzlehre. Übungen im Disponieren. Alle drei Wochen ein Aufsatz. 2 St. Im Sommer Dr. Bużello, im Winter Prof. Kopetsch.

Latein: Caesar bell. Gall. I, 1—30, II, III und IV mit Auswahl. Tempus- und Moduslehre nach Ellendts Lateinischer Grammatik, § 234—276. Wiederholung und Ergänzung der Kasussyntax, Wiederholung der unregelmässigen Verba. Mündliche Übersetzungen aus Ostermanns Übungsbuch für Tertia. Wöchentlich ein Extemporale. 7 St. Dr. Hubrich (Sommer), Dr. Obricatis (Winter). Ovid Met. Niobe. Daedalus. Orpheus und Eurydice. Tod des Orpheus. Cyparissus. Hauptregeln über die Prosodie und die ersten Elemente der Metrik nach Ellendts Grammatik. Anhang I, § 1—13. 2 St. Im Sommer Dr. Hubrich, im Winter Prof. Kopetsch.

Griechisch: Aus dem griechischen Elementarbuche von E. Bachof, I. Teil, wurden aus pag. 1—102 ausgewählte Abschnitte, aus Frankes griechischer Formenlehre (bearbeitet von v. Bamberg) § 1—69 durchgenommen. Seit den Sommerferien 1886 wöchentlich ein Extemporale. 7 St. Oberlehrer Kalanke.

Französisch: Die unregelmässigen Verba nach Plötz' Schulgrammatik, Lektion 1—23. Mündliche und schriftliche Uebersetzungsübungen. Alle zwei Wochen ein Extemporale. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Geschichte u. Geographie: Deutsche Geschichte bis zum westphälischen Frieden nach Eckertz: Hilfsbuch für den ersten Unterricht in der deutschen Geschichte. 2 St. Geographie: Europa mit Ausschluss des germanischen Mitteleuropa nach Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 1 St. Dr. Bużello.

Mathematik: Geometrie: Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit der Figuren mit zahlreichen Aufgaben. (Koppes Lehrbuch). Arithmetik: Die vier Spezies mit Buchstaben in ganzen und gebrochenen Zahlen, Potenzen mit positiven und negativen Exponenten. 3 St. Oberlehrer Heinemann.

Naturbeschreibung: Im Sommer Wiederholung des Pensums der vorhergehenden Klassen, Zusammenstellung der dort beschriebenen Pflanzen zu Gattungen und Familien. Einführung in das Linnésche und das natürliche System nach Vogels Leitfaden für den Unterricht in der Botanik, Heft 3. Im Winter Wiederholung der Säugetiere, Vögel, Reptilien, Amphibien. Genaue Beschreibung der in Vogels Leitfaden Heft 2 als Beispiele hingestellten Vertreter aus der Klasse der Fische, der Krebse und aus einigen Klassen, welche den Typen der Mollusken, der Würmer, der Cölenteraten und der Protozoen angehören. 2 St. Oberlehrer Heinemann.

Quarta (im Lateinischen in 2 Abteilungen getrennt).
Ordinarius von Abteilung A.: Gymnasiallehrer Majewski;
von Abt. B: Schulamts-Kandidat Czygan.

Religionslehre: Ev. Matthäi. Reihenfolge der biblischen Bücher. 4 Psalmen. 6 Kirchenlieder. Erklärung des ersten Hauptstücks; Erlernung und Erklärung des dritten. Sprüche. 2 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Deutsch: Lektüre und Erklärung von Prosastücken (Erzählungen aus der alten Geschichte und Beschreibungen). Erlernung von 12 Gedichten aus Linnig (Deutsches Lesebuch, I. Teil). Wiederholung der Lehre vom einfachen Satze; die Lehre vom zusammengesetzten Satze. Regeln über Interpunktion und deutsche Rechtschreibung. Vierteljährlich 2 Diktate und 3 Aufsätze. 2 St. Oberlehrer Laves.

Latein: Lehre von dem Gebrauche des Accusativus, Dativus, Genetivus und Ablativus, den Orts-Raum-Zeitbestimmungen nach Ellendt-Seyfferts latein. Grammatik. Wiederholung des in den früheren Klassen gelernten Pensums. Wöchentlich ein Extemporale. Mündliches Übersetzen aus Ostermann: Lat. Übungsbuch Abt. III. 6 St. Quarta A: Gymnasiallehrer Majewski. — Nepos: Miltiades, Themistocles, Aristides, Pausanias, Alcibiades. 3 St. Quarta A: Prof. Kopetsch. 3 St. Quarta B: Candidat Czygan. — Quarta B 6 St. Gramm. wie IVA: Schulamts-Candidat Czygan.

Französisch: Wiederholung des Pensums der Quinta. Einübung der dritten und vierten Conjugation, sowie von einigen unregelmässigen Verben nach Plötz: Elementarbuch der französischen Sprache, Abschnitt IV und V, Lektion 60—91. Wöchentlich ein Extemporale. 5 St. Oberlehrer Laves.

Geschichte u. Geographie: Griechische Geschichte bis zum Tode Alexanders des Grossen. Römische Geschichte bis zur Schlacht bei Actium nach Jaeger: Hilfsbuch für den ersten Unterricht in alter Geschichte. 2 St. Im Sommer: Gymnasiallehrer Moldaenke, im Winter Prof. Kopetsch. — Geographie: Die aussereuropäischen Erdteile nach Daniel: Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 2 St. Im Sommer Dr. Bużello, im Winter Gymnasiallehrer Moldaenke.

Mathematik: Geometrie. Die Lehre von den Winkeln, Dreiecken, Parallelogrammen nach Koppes Lehrbuch der Mathematik mit zahlreichen Aufgaben. — Rechnen. Anwendung der gewöhnlichen und der Dezimalbrüche auf einfache Beispiele der bürgerlichen Rechnunsgarten 4 St. Oberlehrer Heinemann.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik. Vergleichende Pflanzenbeschreibungen. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Erweiterung der morphologischen Begriffe und eingehendere Begründung derselben. Winter: Zoologie. Vergleichende Beschreibungen von Wirbeltieren. Angabe der gemeinsamen und unterscheidenden Merkmale. Im Anschluss an die Beschreibungen Erweiterung der zoologischen Grundbegriffe. Vogels Leitfaden, Heft I, Kursus 2. 2 St. Lehrer Engelke.

Quinta. Ordinarius: Oberlehrer Laves.

Religionslehre: Wiederholung des Pensums der Sexta; Behandlung der neutestamentlichen biblischen Erzählungen bis zur Ausgiessung des heil. Geistes. Gelernt wurden das zweite Hauptstück mit der Erklärung, 10 dazu gehörige Sprüche und sechs Kirchenlieder. 2 St. Techn. Lehrer Wiedenberg.

Deutsch: Lektüre von Linnig I, Abschnitt III. Gelernt wurden die nach dem Lehrplan bestimmten Gedichte. Wöchentlich ein Diktat. 2 St. Prof. Kopetsch.

Latein: Wiederholung, Befestigung und Vervollständigung des Pensum von VI; die unregelmässigen Verba, Adverbia, Präpositionen nach Ellendt-Seyfferts Grammatik § 102—119, 187—190. Konjunktionen; Konstruktion der Städtenamen; Acc. c. Inf. Participialkonstruktionen; mündliche Übersetzungen aus Ostermann. Wöchentlich ein Extemporale. 9 St. Dr. Krichauff unterrichtete im Sommer die vereinigte V, im Winter Abt. A Dr. Krichauff, Abt. B Schulamts-Kandidat Kalau von Hofe.

Französisch: Die ersten drei Abschnitte von Plötz (Elementarbuch der französischen Sprache) Lektion 1—59. Von dem vierten Abschnitte nur dasjenige, was sich auf die beiden ersten regelmässigen Conjugationen bezieht. Wöchentlich ein Extemporale. 4 St. Oberlehrer Laves.

Geschichte und Geographie: Die Sagen von den Nibelungen und von Gudrun. 1 St. Prof. Kopetsch. — Geographie: Das Wichtigste von der physischen und politischen Geographie Europas. Spezieller wurden behandelt die drei südlichen Halbinseln Europas, das deutsche Kaiserreich und die Alpen. Daniel, Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 5 St. Oberlehrer Laves.

Rechnen: Vollständige Durchführung der Dezimal- und gemischten Bruchrechnung. Anwendung derselben in der einfachen und zusammengesetzten Regeldetri. Die Durchschnitts- und Zeitrechnung. 4 St. Techn Lehrer Wiedenberg.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik. Beschreibung von Pflanzen aus den meisten Klassen des Linnéschen Systems mit Hinweisung auf die natürliche Familie, der sie angehören. Winter: Zoologie. Repetition Beschreibung der wichtigeren Repräsentanten der Ordnungen der Säugetiere und Vögel nach Vogels Leitfaden, Heft 1, Kursus I. 2 St. Lehrer Engelke.

Sexta. Ordinarius: Gymnasiallehrer Dr. Bernecker.

Religionslehre: Die hauptsächlichsten Geschichten des alten Testamentes nach Woike: Bibl. Gesch Das erste Hauptstück mit 16 Sprüchen und 6 Liedern nach Hollenberg. 3 St. Gymnasiallehrer Meissner.

Deutsch: Leseübungen aus Linnigs deutschem Lesebuch, I. Teil, Abschnitt 1, 2 und 5. Memorieren von 12 Gedichten. Wöchentlich ein Diktat und eine häusliche Abschrift. 3 St Gymnasiallehrer Meissner.

Latein: Die regelmässige Formenlehre, die 5 Declinationen, Comparation der Adjectiva, Pronomina, Cardinalia und Ordinalia (letztere bis 1000), die 4 Conjugationen nach Ellendt-Seyfferts Grammatik, § 33—96 (mit Auswahl) Mündliche Übersetzungen aus Ostermann; 1. Abteil. Aneignung eines bestimmten Vocabelschatzes, ebenfalls nach Ostermann Wöchentlich ein Extemporale. 9 St. Dr. Bernecker.

Geschichte: Die wichtigsten Sagen des griechischen Altertums. 1 St. Dr. Bužello.

Geographie: Die geographischen Grundbegriffe. Kurze Übersicht der 5 Erdteile nach Daniels Leitfaden für den Unterricht in der Geographie. 2 St. Dr. Bernecker.

Rechnen: Die neuen Münzen, Masse und Gewichte und ihre amtlichen Bezeichnungen. Die 4 Spezies mit benannten und unbenannten Zahlen. Einführung in die Dezimal- und gemeine Bruchrechnung Beim Kopfrechnen wurden Aufgaben mit besonderer Lösung namentlich berücksichtigt 4 St. Techn. Lehrer Wiedenberg.

Naturbeschreibung: Sommer: Botanik. Beschreibung und Benennung der Pflanzenteile und einiger Pflanzen. Winter: Zoologie. Beschreibung einiger Säugetiere und Vögel nach Vogels Leitfaden, Heft 1, Kursus I. Lehrer Engelke.

Vorschule. Ordinarius: Lehrer Engelke.
(2 Abteilungen zusammen in einem Klassenlokal unterrichtet.)

Abteilung I.

Religionslehre: Biblische Geschichten nach Woike: Nr 1—5 aus dem alten, Nr. 1, 3, 6, 9, 19, 31, 40, 42, 45 und 46 aus dem neuen Testamente. Das erste Hauptstück mit Luthers Erklärung, einige Lieder und Liederverse wurden gelernt. 2 St. Lehrer Engelke.

Deutsch: Preuss u. Vetter, Kinderfreund, Teil 1, Abschnitt 1 und 2, ausgewählte Lesestücke. Übung im tonrichtigen Lesen, Besprechen und Wiedererzählen des Gelesenen. 25 Gedichte wurden besprochen und gelernt. Kenntnis der Wortarten, Deklination, Comparation, Conjugation. Der einfache Satz. Täglich eine Abschrift und wöchentlich zwei Diktate, verbunden mit dem Einüben orthographischer Regeln. 6 St. mit Abteilung II. Techn. Lehrer Wiedenberg.

Anschauungsunterricht: Im ersten Semester: Der Unterricht schloss sich eng an die Winkelmannschen Bilder an. Ziel desselben war, die Schüler überall zu selbständigem Denken anzuleiten Passende Gedichte wurden in die Besprechung eingeflochten. Im zweiten Semester: Einführung in die Heimatskunde. Orientirung im Zimmer, im Freien und auf der Karte Allgemeines über die Provinz Ostpreussen. 2 St. Techn. Lehrer Wiedenberg.

Rechnen: Harms, Rechenbuch fürVorschulen, Heft II, Abschnitt 2 (Zahlenraum von 1—10000) und Abschnitt 3 (Zahlenraum von 1—1000000). 6 St., davon 5 mit Abteilung II. Lehrer Engelke.

Abteilung II.

Religionslehre: Wie Abteilung I, doch etwas beschränkt. 1 St. mit Abteilung I. Lehrer Engelke.

Deutsch: Das Pensum der ersten Abteilung, doch etwas beschränkt 6 St. Techn. Lehrer Wiedenberg.

Anschauungsunterricht: Mit der ersten Abteilung zusammen, wie Abteilung I. Techn. Lehrer Wiedenberg.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für Vorschulen, aus Heft I (Zahlenraum von 1 bis 100) die letzten Abschnitte, dann Heft II, Abschnitt 1 (Zahlenraum von 1—1000). 5 St. mit Abteilung I. Lehrer Engelke.

Von der Teilnahme am Religionsunterricht ist kein Schüler dispensiert gewesen.

Jüdischer Religionsunterricht
(seit Januar 1886 erteilt vom Kultusbeamten und Prediger Haase).

1. Abt (Quarta u. Quinta, 5 Schüler): Sitten- und Pflichtenlehre. — Von der babylonischen Gefangenschaft bis zum Abschluss der biblischen Zeit. 2 St.

2. Abt. (Sexta, 2 Schüler): Die Glaubensartikel. Biblische Geschichten: Von dem Tode Josephs bis zum Tode Mosis. 1 St.

3. Abt. (Vorschule, 6 Schüler): Erläuterungen zu den 10 Geboten nebst den bezüglichen Bibelstellen. Biblische Geschichten: Von der Schöpfung bis incl. der Offenbarung am Sinai. 1 St.

Technischer Unterricht.

A. Im Turnen:

I. Abteilung:	Prima und Obersekunda 67 Schüler (37 aus I, 30 aus OII), 10 dispensiert. 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Bock.
II. Abteilung:	50 Schüler (38 aus IIB, 12 aus IIIA), 6 dispensiert. 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Kalanke.
III. Abteilung:	IIIA 27, IIIB 38 Schüler, 7 dispensiert. 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Kalanke.
IV. Abteilung:	IV 42 Schüler, 3 dispensiert. 2 St. wöchentlich. Oberlehrer Kalanke.
V. Abteilung:	V 50 Schüler, 1 dispensiert. 2 St. Oberlehrer Bock.
VI. Abteilung:	VI 37 Schüler, Keiner dispensiert. 2 St. Oberlehrer Bock.
VII. Abteilung:	VII 22 Schüler, 4 mal wöchentlich je $1/2$ St. Im Winter fiel für diese Abteilung der Unterricht aus. Techn. Lehrer Wiedenberg.

Im Sommer wurde der Turnplatz täglich von den Schülern zu turnerischen Übungen und Turnspielen fleissig benutzt.

B. Im Gesang:

I. Abteilung:	OI, UI, OII, UII und OIII zusammen 39 Schüler, dispensiert 2. Gesang von Männerchören, Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. 2 St., davon eine mit Abteilung II. Lehrer Engelke.
II. Abteilung:	OIII, UIII, IVA, IVB und V zusammen 43 Schüler, dispensiert 1. Treffübungen in Dur und Moll. Vorbereitung für den gemischten Chorgesang. Mit Abteilung I vierstimmige Choräle, Lieder und Motetten. 2 St. Lehrer Engelke.
III. Abteilung:	OI, UI, OII, UII, OIII, UIII, IVA, IVB und V zusammen 59 Schüler, dispensiert 4. Gehör- und Stimmübungen. Leichte gemischte Chöre. 1 St. Lehrer Engelke.
IV. Abteilung:	OI, UI, OII, UII, OIII, UIII, IVA u. IVB zusammen 117 Schüler, dispensiert 13. Sämtliche Schüler dieser Abteilung befinden sich im Stimmbruch, sie erhalten darum $1/2$ Stunde wöchentlich abwechselnd einige Unterweisung in der Musiktheorie. Lehrer Engelke.
V. Abteilung:	V 53 Schüler. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Einübung von Chorälen und Volksliedern. 1 St. Lehrer Engelke.
VI. Abteilung:	VI 42 Schüler. Gehör-, Stimm- und Treffübungen. Einübung von Chorälen und Volksliedern. 1 St. Lehrer Engelke.
VII. Abteilung:	Vorschule 22 Schüler. Gehör- und Stimmübungen. Einige leichte Volkslieder und Choräle wurden eingeübt. 1 St. Lehrer Engelke.

C. Im Zeichnen:

Sexta:	Die gerade Linie, ihre Verbindung zu symmetrischen Figuren als Vorbereitung für das Flachornament. 2 St. Techn. Lehrer Wiedenberg.
Quinta:	Zeichnen geradliniger Figuren. Übergang zum Flachornament: a. mit geraden, b. mit krummen Linien. Eröffnung des Verständnisses für Licht und Schatten bei denselben. Sämtliche Zeichnungen wurden vom Lehrer an die Wandtafel gezeichnet. 2 St. Techn. Lehrer Wiedenberg.
Quarta:	Übung im Nachbilden von Vorzeichnungen nach Weishaupt und Wandvorlagen nach Härtel, Einführung in das geometrische und perspektivische Zeichnen. 2 St. Techn. Lehrer Wiedenberg.

D. Im Schreiben:

Quinta: Übungen in deutscher und lateinischer Schrift. Taktschreiben. 2 St. Lehrer Engelke.

Sexta: Übungen im Schreiben kleiner und grosser Buchstaben deutscher und lateinischer Schrift und ihrer Verbindung zu Wörtern und Sätzen. Taktschreiben. 2 St. Lehrer Engelke.

Vorschule: Einübung der kleinen uud grossen lateinischen Buchstaben und einzelner Buchstabenverbindungen; dazu wurden kurze Sätze meist geschichtlichen und geographischen Inhalts geschrieben. 2 St. Lehrer Engelke.

IV. Verzeichnis der eingeführten Lehrbücher.

A. In den Gymnasialklassen:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht (Vl u. V). Woike, Biblische Geschichte (Vl u. V), die Bibel (von Vl an aufwärts). Novum testam. gr. (ll u. l). Hollenberg, Hilfsbuch für den evangel. Religionsunterricht in Gymn. (lV—l).

Deutsch: Deutsches Lesebuch von F. Linnig l. Teil (Vl—Ulll), ll. Teil (Ulll bis Olll). Regeln und Wörterverzeichnis für die deutsche Rechtschreibung zum Gebrauche an den preussischen Schulen (Vll—l). Kluge, Geschichte der deutschen Nationalliteratur (l).

Latein: Grammatik von Ellendt und Seyffert (Vl—l). Ostermann, lateinisches Übungsbuch Teil l—lV (Vl—lll). Ostermann, lateinisches Vocabularium 1. und 2. Abteilung (Vl und V). Haacke, Aufgaben zum Übersetzen ins Lateinische lll. Teil (Ull). M. Seyffert, Übungsbuch zum Übersetzen ins Lateinische für Sekunda (Oll) und Materialien zum Übersetzen aus dem Deutschen ins Lateinische (l).

Griechisch: Grammatik von Franke, bearbeitet von A. v. Bamberg (von Ulll an aufwärts). E. Bachof, Griech. Elementarbuch l. Teil (Ulll). Halms Übersetzungsbücher (Olll—l). M. Seyfferts Hauptregeln der griechischen Syntax (bearbeitet von A. v. Bamberg).

Französisch: Plötz, Elementarbuch (V—Ulll), Schulgrammatik (Ulll—l).

Hebräisch: Gesenius, hebr. Grammatik, bearbeitet von E. Kautzsch. Lex. hebr. von Fürst (ll—l).

Geschichte und Geographie: Die Hilfsbücher von Jäger (lV), Eckertz (lll), Herbst (ll und l). Daniel, Leitfaden (Vl—lV), Voigt, Leitfaden (lll—l). Geographischer Atlas, empfohlen wird der von Andree-Putzger.

Mathematik: Koppe, Planimetrie, Trigonometrie, Stereometrie. Logarithmentafeln von Schlömilch.

Physik: E. Jochmann, Grundriss der Experimentalphysik.

Naturgeschichte: Vogel, Müllenhoff, Kienitz-Gerloff, Leitfaden für den Unterricht in der Zoologie (Heft l—lll) Vl—Olll und Leitfaden für den Unterricht in der Botanik (Heft l und ll).

Gesang: Schulchoralbuch von C. A. Krüger, 2. Aufl. (Vl—l). Heim, Volksgesänge für gemischten Chor. Göcker, des Knaben Liederschatz. Sängerrunde für Männerchor.

B. In der Vorschule:

Religion: Hollenberg, Hilfsbuch für den Religionsunterricht, l. Abt. Woike, Biblische Geschichte.

Deutsch: Preussischer Kinderfreund von Preuss und Vetter. Böhme, 1. und 2. Stufe des Schreiblesens.

Rechnen: Harms, Rechenbuch für die Vorschule, Teil l und ll.

II. Verfügungen der vorgesetzten Behörden.

K. Prov. Sch. Koll. 7. 4. 1886. Nr. 970 S. Die durch das am 1. April 1886 erfolgte Ausscheiden des Gymnasiallehrers Unruh erledigte ordentliche Lehrerstelle wird dem Schulamts-Kandidaten Hermann Meissner definitiv verliehen.

K. Prov. Sch. Koll. 17. 4. 1886. Nr. 1236 S. Für Dr. Schneider wird der wissenschaftliche Hilfslehrer Dr. Buzello der Anstalt überwiesen.

K. Prov. Sch. Koll. 28. 4. 1886. Nr. 1494 S. Aus Anstaltsmitteln werden 1775 Mark zur Ausführung von drei gemalten Fenstern der Aula und von 3 Rosetten von buntem Glase in den drei Fenstern des Treppenhauses bewilligt.

K. Prov. Sch. Koll. 8. 5. 1886. Nr. 1690 S. Aus Anstaltsmitteln werden 726,22 Mark für die Vergrösserung der Aula, Errichtung eines Kohlenschuppens an der Turnhalle und für kleinere bauliche Reparaturen bewilligt.

K. Prov. Sch. Koll. 14. 8. 1886. Nr 3438 S. Als Beihilfe zu den Herstellungskosten einer unterirdischen Thonrohrleitung in der am Gymnasialgebäude entlang führenden Bahnhofsstrasse wird von dem Herrn Minister der geistl. etc. Angelegenheiten ein ausserordentlicher Zuschuss von 550 Mark aus Centralfonds gewährt.

K. Prov. Sch. Koll. 2. 9. 1886. Nr. 3719 S. Der vom 1. April bis ult. September cr. als Schuldiener provisorisch beschäftigte Militär-Anwärter Karl August Göbel wird definitiv angestellt.

K. Prov. Sch. Koll. 29. 9. 1886. Nr. 4269 S. Für Dr. Hubrich tritt als wissenschaftlicher Hilfslehrer der Schulamts-Kandidat Dr. Obricatis ein.

K. Prov. Sch. Koll. 11. 10. 1886. Nr. 4574 S. Aus Anstaltsmitteln werden 331,50 Mark für die Anlegung eines Brunnens auf dem Gymnasial-Hofe bewilligt.

K. Prov. Sch. Koll. 16. 12. 1886. Nr. 5366 S. Durch Allerhöchsten Erlass vom 23. Juli 1886 ist den Rektoren der staatlichen Progymnasien, Realprogymnasien, Real- und höheren Bürgerschulen, sowie den Oberlehrern und ordentlichen Lehrern an den staatlichen höheren Unterrichtsanstalten der Rang der fünften Klasse der höheren Beamten der Provinzialbehörden beigelegt worden.

K. Prov. Sch. Koll. 31. 12. 1886. Nr. 5547 S. Übersendung eines Exemplars der Schrift „Der Krieg gegen Frankreich von Konrad Brandenburg“ mit dem Auftrage, dasselbe am Geburtstage Sr. Majestät des Kaisers und Königs einem Schüler der Anstalt als Prämie einzuhändigen

K. Prov. Sch. Koll. 6. 1. 1887. Nr. 59 S. Die Lage der Ferien für die höheren Lehranstalten der Provinz Ostpreussen wird in folgender Weise geordnet:

Schluss des Unterrichts	Beginn
1. Osterferien (14 Tage)	
Sonnabend den 2. April,	Montag den 18. April,
2. Pfingstferien (5 Tage)	
Freitag den 27. Mai nachm.,	Donnerstag den 2. Juni,
3. Sommerferien (4 Wochen)	
Sonnabend den 2. Juli,	Montag den 1. August,
4. Michaelisferien (14 Tage)	
Sonnabend den 1. Oktober,	Montag den 17. Oktober,
5. Weihnachtsferien (14 Tage)	
Mittwoch den 21. Dezember,	Donnerstag den 5. Januar 1888.

III. Chronik der Schule.

Das Schuljahr 1886/7 sah bei seinem Beginn am 29. April 1886 in dem Lehrerkollegium der Anstalt wieder neue Lehrkräfte, welche die durch Versetzung entstandenen Lücken ergänzten. In die Stelle des Gymnasiallehrers Herrn Unruh (s. Prog. 1886 S. 16) trat der Kandidat des höheren Schulamts Herr Hermann Meissner*) ein, der definitiv angestellt wurde, für Herrn Dr. Schneider (s. a. a. O. S. 16) der wissenschaftliche Hilfslehrer Herr Dr. Bużello, für Herrn Stolle (s. a. a. O. S. 16) in provisorischer Beschäftigung Herr Wiedenberg. Ausserdem wurde Herr Czygan als Probe-Kandidat überwiesen. Eine weitere Veränderung brachte das Wintersemester, indem für den wissenschaftlichen Hilfslehrer Herrn Dr. Hubrich in gleicher Eigenschaft Herr Dr. Obricatis eintrat, und die Anstalt in Herrn Kalau von Hofe einen zweiten Probe-Kandidaten erhielt

Auch in diesem Schuljahre, namentlich in seiner ersten Hälfte, erfuhr der Unterricht die mannigfachsten Unterbrechungen. Herrn Prof. Kopetsch, welchen schon den grössten Teil des Winters 1885/86 Krankheit ans Zimmer gefesselt hatte, wurde zu einer Badereise weiterer Urlaub bis zu den Sommerferien zu teil; von derselben kehrte er gekräftigt zu uns zurück, so dass er den Unterricht wieder aufnehmen konnte. Zu einer achtwöchentlichen militärischen Übung waren Herr Dr. Bernecker (vom 1. April ab), Herr Dr. Hubrich (vom 1 Juli ab), zu einer sechswöchentlichen Herr Dr. Bużello (vom 1. September ab), für die letzte Woche des ersten Schulquartals Herr Oberlehrer Heinemann beurlaubt. Dazu kamen Einberufungen einzelner Lehrer zu Schöffen- oder Geschworenen-Gerichten.

Der Gesundheitszustand des Lehrerkollegiums war im grossen und ganzen ein sehr günstiger. Desgleichen auch der unserer Schüler, da ansteckende Krankheiten, wie Masern, Scharlach nicht gerade epidemisch auftraten. Erst im letzten Schulquartale wurden mehrere Schüler der Anstalt durch gastrisch-typhöse Krankheiten oder durch Typhus lange Wochen vom Unterricht fern gehalten. Bis jetzt haben wir jedoch die

*) Karl Hermann Meissner, geb am 17. September 1855 zu Netzbruch (Provinz Brandenburg), Sohn eines Gutsbesitzers, evangelischer Confession, besuchte das Progymnasium zu Friedeberg (Neumark), wurde Ostern 1875 mit dem Zeugnis der Reife für die Prima entlassen, erhielt Michaelis 1877 das Zeugnis der Reife vom Königlichen und Gröning'schen Gymnasium zu Stargard in Pommern, studierte 1 Jahr in Leipzig, 3 Jahre in Königsberg und 1 Semester in Paris neuere Sprachen, bestand im Herbst 1883 die Prüfung pro facultade docendi, leistete das Probejahr in Hohenstein in Ost-Preussen ab und war dort noch ein Jahr bis Ostern 1886 als wissenschaftlicher Hilfslehrer beschäftigt.

Freude, die erkrankten Schüler entweder schon genesen oder auf dem Wege der Genesung zu wissen. Einen sehr lieben Schüler verloren wir durch den Tod, den Ober-Tertianer Otto Strademann, der am 8 Oktober an einer Herzkrankheit verschied. Seine langen, qualvollen Leiden hat er still und geduldig getragen, da er sich immer noch mit der freudigen Hoffnung tröstete, recht bald zur Schule zurückkehren zu können. Er liebte dieselbe, denn Arbeit war ihm eine Freude. Was ihn aber noch besonders schmückte, war die Reinheit seines Sinnes. Sein Andenken wird unter uns in Ehren verbleiben.

In der Zeit vom 23. bis 26. Mai wurden in der Aula die neuen gemalten Glasfenster eingesetzt, welche das Königliche Institut für Glasmalerei zu Charlottenburg in künstlerisch-stilvoller Weise angefertigt hatte. Am Montage darauf fand bei der Morgenandacht ihre Einweihung statt, indem der Unterzeichnete in grossen Zügen eine Geschichte der Glasmalerei und die Bedeutung derselben für religiöse Zwecke entwickelte. Die Aula ist durch diese bunten Glasfenster zu einem besonders stimmungsvollen Raume umgeschaffen, der zur inneren Sammlung und Einkehr einladet. Desgleichen erhielten die grossen Treppenfenster im oberen Korridor Rosetten aus gemaltem Glase, die unter Blumenarabesken die preussischen Landesfarben und die Farben der Provinz Masuren enthalten. — In den Sommerferien wurde sodann zur Vergrösserung der Aula für das bevorstehende Jubiläum eine Wand weggebrochen und durch eine Schiebethüre ersetzt, so dass nunmehr bei grösseren Festlichkeiten auch noch das anstossende Klassenlokal zur Mitbenutzung zugezogen werden kann.

Am 24. Juni feierten wir unser Schulfest wie gewöhnlich in Birkenwalde, diesmal freilich unter der Ungunst der Witterung, die jedoch den Frohsinn unserer Schüler nicht zu beinträchtigen vermochte.

Am 3. Juli schloss der Unterzeichnete das erste Schulquartal unter Hinweis auf die Schlacht bei Königsgrätz und ihre Bedeutung für unser Vaterland.

Am 17. August zum Gedächtnis des vor 100 Jahren erfolgten Todes Friedrichs des Grossen sprach Herr Gymnasiallehrer Moldaenke in längerer Rede vor den in der Aula versammelten Schülern von Friedrichs Bedeutung für Preussens Geschichte und Geistesbildung.

Am 20. August rettete der Unter-Sekundaner Otto Tribukait einen Kameraden, der schon dem Ertrinken nahe war. Seine ebenso mutige wie klug ausgeführte That verdient es, auch an dieser Stelle mit Anerkennung genannt zu werden.

Unter dem Vorsitze des Herrn Provinzial-Schulrat Trosien erhielten am 23. August 8, am 7. März 9 Ober-Primaner das Zeugnis der Reife; bei der Oster-Prüfung wurde 3 Examinanden die mündliche Prüfung erlassen Herr Provinzial-Schulrat Trosien wohnte bei Gelegenheit dieser beiden Prüfungen noch dem Unterrichte einzelner Herren des Lehrer-Kollegiums bei. — Am 19 März entliess die Prüfungs-Kommission noch nachträglich den Ober-Primaner Hans Herzog, der wegen schwerer und langwieriger Krankheit sich mit den übrigen Examinanden an der Prüfung nicht hatte beteiligen können, mit dem Reife-Zeugnis zur Universität; den Vorsitz führte im Auftrage des Königl. Prov.-Schul-Kollegiums der Unterzeichnete.

Am 2. September, dem Sedantage, wurden die Abiturienten der Michaelis-Prüfung von dem Unterzeichneten zur Universität entlassen. Dem Akte schlossen sich dann zur Feier des Tages Deklamationen patriotischen Inhalts von Schülern sämtlicher Klassen und Gesänge an.

Das Winter-Semester eröffnete der Unterzeichnete am 18. Oktober mit dem Hinweise auf die vor 25 Jahren erfolgte Krönung Sr. Majestät unseres Königs und auf die Bedeutung dieses Tages.

Am 1. November gedachte bei der Morgenandacht Herr Oberlehrer Kalanke des Segens der Reformation für unser religiöses Leben. Derselbe wies in einer patriotischen Ansprache am 17. Januar auf die Bedeutung des folgenden Tages hin, während Herr Gymnasiallehrer Meissner am Krönungstage selbst einen historischen Überblick über die preussische Geschichte von 1701—1871 gab.

Am 7. Februar fanden im Kreise der Schule von Schülern sämtlicher Klassen Deklamationen Uhlandscher Gedichte statt; voran ging ein Vortrag eines Primaners, in dem dieser über den Lebensgang des Dichters und seine Dichtungen sprach. So gestaltete sich dieser Akt zu einer Vorfeier des am 27. April 1887 stattfindenden 100. Geburtstages Uhlands.

Am 25. Januar hielt in der Aula zu Jubiläumszwecken der Premier-Lieutenant des 8. Ostpreuss. Infanterie-Regiments Nr. 45 Herr Ammon einen Vortrag über „Nachrichtenwesen im Kriege" und am 19. Februar der Rittergutsbesitzer Herr von Bujak-Ramberg über „Die Schönheit des Lebens in der italienischen Renaissance". Beiden Herren spricht die Anstalt nicht nur in Berücksichtigung des wohlthätigen Zweckes, sondern auch für die reiche geistige Anregung, die die Vorträge boten, den wärmsten Dank aus.

Eine seltene Wohlthat ist der Anstalt im verflossenen Winter zu teil geworden. Fräulein Friederike Freytag, die in hohem Alter im Oktober 1886 zu Arys verstorben ist, hat in hochherziger Gesinnung dem hiesigen Gymnasium ihr Wohnhaus Arys Nr. 64 und 3000 Mark baar testamentarisch vermacht mit der Bestimmung, dass von den Zinsen des Kapitals und den Einkünften des Hauses hilfsbedürftige fleissige Schüler der Anstalt unterstützt werden sollen. Durch diese edle That ist das Andenken der Erblasserin fortan mit der Geschichte des Gymnasiums unauslöschlich verbunden und wird jedesmal seine dankbare Erneuerung finden, wenn unsere Schüler den nachwirkenden Segen dieser Wohlthat an sich selbst erfahren werden.

Am 21. März fand in der Aula eine öffentliche Vorfeier des 90. Geburtstages Sr. Majestät unseres Kaisers statt, in der ausser Gesängen und Deklamationen von Gedichten, die sich auf unsere grosse vaterländische Geschichte beziehen, auch die Aufführung eines patriotischen Festspiels von M. Jähns („Zur Heimkehr 1871") durch Primaner erfolgte. Tags darauf hielt in öffentlichem Akte Herr Gymnasiallehrer Moldaenke die Festrede, woran sich die Entlassung der Abiturienten durch den Unterzeichneten und eine Verteilung von Prämien, Bücher patriotischen Inhalts und Bilder unseres Kaisers, an sittlich tüchtige und fleissige Schüler anschloss. Das Königl. Provinzial-Schul-Kollegium hatte zu diesem Zwecke der Anstalt das Epos „Der Krieg in Frankreich" von Conrad Brandenburg überwiesen.

Unter besonderer innerer Bewegung schliesst diesmal der Unterzeichnete den Bericht über die Chronik der Anstalt: erfüllt sich doch in diesem Jahre das dritte Jahrhundert der alten Provinzial-Schule zu Lyck, welche mit der Bestimmung gegründet ward, hier in den entlegenen Grenzgebieten deutsches Wesen zu wecken und zu kräftigen. Auch in unserer Zeit ist das Deutschtum von schweren und ernsten Gefahren bedroht: möchte das nahe Fest des 300jährigen Bestehens des Gymnasiums, auf das Lehrer, gegenwärtige, ehemalige Schüler in hingebenster Thätigkeit blicken, unter der wärmenden Sonne des Friedens zu Ehren der Anstalt gefeiert werden können!

IV. Statistische Mitteilungen.

1. Frequenztabelle für das Schuljahr 1886/87.

		A. Gymnasium										B. Vorschule			
		OI.	UII.	OII.	UII.	OIII.	UIII.	IV.	V.	VI.	Sa.	1.	2.	3.	Sa.
1.	Bestand am 1. Februar 1886	22	12	21	38	41	50	47	34	43	308	14	9	3	26
2.	Abgang bis zum Schluss des Schuljahrs 1885/86	12	—	4	4	3	5	2	—	—	30	12	—	1	13
3a.	Zugang durch Versetzung zu Ostern 1886 .	5	15	27	33	39	36	27	40	12	234	9	2	—	11
3b.	Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	—	1	1	1	2	6	3	20	34	7	—	—	7
4.	Frequenz am Anfang des Schuljahrs 1886/87	15	22	30	41	45	44	42	50	35	324	18	2	—	20
5.	Zugang im Sommersemester	—	—	—	1	4	1	1	1	3	11	2	1	—	3
6.	Abgang im Sommersemester	9	1	1	2	7	2	—	1	1	24	1	—	—	1
7a.	Zugang durch Versetzung zu Michaelis . .	7	—	—	—	—	—	—	—	—	7	—	—	—	—
7b.	Zugang durch Aufnahme zu Michaelis . . .	—	—	—	5	—	—	1	3	3	12	3	3	—	6
8.	Frequenz am Anfang des Wintersemesters .	13	14	29	45	42	43	44	53	40	323	22	6	—	28
9.	Zugang im Wintersemester	—	—	—	—	—	—	1	1	3	5	—	—	—	—
10.	Abgang im Wintersemester	—	3	—	1	—	—	—	1	1	6	—	—	—	—
11.	Frequenz am 1. Februar 1887	13	11	29	44	42	43	45	53	42	322	22	6	—	28
12.	Durchschnittsalter am 1. Februar 1887 . . .	20,1	18,4	18	17,2	16,2	14,7	13,4	12,2	10,8	—	9,4	8,7	—	—

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evg.	Kath.	Diss.	Jud.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommer-Semesters	304	1	1	18	150	168	6	14	0	0	6	19	1	—
1. Am Anfang des Winter-Semesters	305	1	1	16	153	164	6	22	—	—	6	23	5	—
3. Am 1. Februar 1887	306	1	1	14	154	162	6	22	—	—	6	23	5	—

Das Zeugnis für den einjährigen Militärdienst haben erhalten Ostern 1886: 28; Michaelis 1886: 2 Schüler, davon sind zu einem praktischen Berufe abgegangen Ostern keiner, Michaelis 2.

3. Das Zeugnis der Reife erhielten:

a. zu Michaelis 1886.

Lauf. Nr.	Des Abiturienten: Vor- und Zuname	Datum der Geburt	Ort der Geburt	Konfession	Stand und Wohnort des Vaters	Dauer des Aufenthalts auf d Schule: überhaupt	in Prima	Erwählter Beruf
105	**Hermann Zorn**	3. 4. 1863	Pietzarken, Kr. Angerburg	evang.	Lehrer a. D. in Gansenstein, Kr. Angerburg	10	3½	Theologie.
106	**Wilhelm Kuhr**	9. 8. 1865	Werden, Kr. Heydekrug	evang.	Rechtsanwalt, Lyck	9	2½	Jura.
107	**Kurt Schulz**	5. 7. 1866	Kukowen, Kr. Oletzko	evang.	Gutsbesitzer in Kukowen (tot)	10	2½	Landwirtsch.
108	**Arthur Jeziorowski**	8. 11. 1865	Johannisburg	evang.	Amtsger.-Sekretär Lyck	9	2½	Jura.
109	**Ernst Gottberg**	2. 10. 1867	Lyck	mos.	Bankdirektor, Lyck (tot)	10	2½	Medizin.
110	**Ernst Hansmann**	28. 12. 1863	Faulbruch, Kr. Johannisburg	evang.	Oberförster a. D., Faulbruch	3	2½	Landwirtsch.
111	**Eduard Lehmann**	13. 11. 1867	Gusziauka, Kr. Sensburg	evang.	Kaufmann, Lötzen	3	2½	Medizin.
112	**Paul Reinhold**	11. 12. 1868	Lötzen	evang.	Geschäftsagent, Lötzen	2	2	Postfach.
			b. zu Ostern 1887.					
113	**Max Hertzfeld**	22. 2. 1863	Marggrabowa	mos.	Kaufmann, Marggrabowa	8½	3	Medizin.
114	**Franz Aunert *)**	11. 8. 1867	Suprasl, Gouv. Grodno	evang.	Fabrikbesitzer, Suprasl	9	2	Fabrikgeschäft.
115	**Georg Hansmann *)**	6. 7. 1865	Faulbruch, Kr. Johannisburg	evang.	Oberförster a. D., Faulbruch	3½	2	Forstfach.
116	**Wilhelm Kuhr**	4. 4. 1868	Glaudienen, Kr. Memel	evang.	Ober-Kontrolleur (tot)	3½	2	Jura.
117	**Max Czygan *)**	20. 3. 1868	Lyck	evang	Kreis-Sekretär	9½	2	Medizin.
118	**Reinhold Jacobi**	24. 12. 1867	Aweiden, Kr. Sensburg	evang.	Pfarrer, Wittichwalde, Kr. Osterode	7½	2	Theologie.
119	**Ernst Kudicke**	4. 12. 1868	Insterburg	evang.	Ob.-Telegr.-Assist., Lyck	4½	2	Jura.
120	**Georg Stenzler**	11. 11. 1867	Leegen, Kr. Lyck	evang.	Gutsbesitzer (tot)	9½	2	Theologie.
121	**Max Skowronnek**	4. 4. 1868	Sybba, Kr. Lyck	evang.	Förster, Sybba	9½	2	Theologie.
122	**Hans Herzog**	1. 2. 1867.	Gr. Rosinsko, Kr. Lyck.	evang.	Mühlenpächter Kiew.	9½	2	unbestimmt.

*) wurden von der mündlichen Prüfung dispensiert.

V. Sammlung von Lehrmitteln.

Angeschafft wurden aus den dazu verfügbaren Mitteln:

I. Für die Lehrerbibliothek: von Fortsetzungen: Oncken, Allgem. Geschichte, Lfg. 113 bis 127. C. 1860. — T. Macci Plauti Comoediae III, 1. Bacchides. C. 1584. — Lexicon Taciteum edd. Gerber et Greef. Fasc. VI. C. 2024. — Allgem. dtsch. Biographie, Lfg. 111 bis 118. C. 2053. — W. Müller, Polit Gesch d Gegenwart XIX. 1885. C. 1730. — Gesch. d. dtsch. Kunst Lfg. 11 bis 17. B. 267. — Frick u. Richter, Lehrproben, Heft 6 bis 10. C 2143. — Grimm, Dtsch. Wörterbuch, Bd. IV. Abt. I. 2. Hälfte Lfg. 7. Bd. VII. Lfg. 8. Bd. VIII. Lfg. 1. 2. Bd. XII. Lfg. 1. B. 153. — Briefwechsel zwischen J. und W. Grimm, Dahlmann, Gervinus. Bd. II. C. 2148. — Wiese, Verordn. und Gesetze, fortgeführt v. Kübler. C 1319. — Geschichtsschreiber d. dtsch. Vorzeit, Lfg. 78 u. 79. C. 1202. — Kunsthistor. Bilderbogen III. Suppl. Lfg. 1 u. 2. A. 136. — Plautus, ausgew. Komöd. erklärt v. Lorenz Bd. 3. Miles gloriosus. C. 2068. — Pol. Correspondenz Friedrichs d. Gr. Bd. 14. C. 2002. — Ebner, Regist. Bd. z. Gesch. d. Dramas v. Klein. C. 1313. — Direktoren-Versamml. Bd. 23 bis 25. C. 1886. — L. v. Rancke, Weltgesch. Bd. VII C. 1947 — Herder, von Suphan, Bd. 24. C. 1824. — Goethe-Jahrbuch Bd. VII. C. 1990. — Schriften d. Goethe-Gesellschaft Bd II. C. 2168. — Blümner, Technologie Bd. IV. Abt. I. C 1743. — Karten v. Attica. Heft 4. B. 255.

Sodann an neuen Werken: Heynacher, Sprachgebrauch Caesars im bellum Gallicum. C. 2174. — Heynacher, Lehrplan d. lat. Stilistik C. 2175. — Schopenhauer, Aphorismen zur Lebensweisheit. C. 2176. — H. Schiller, Handbuch d. prakt. Pädagogik. C. 2177. — E. Schmidt, Charakteristiken. C. 2178 — Scherer, Aufsätze über Goethe. C. 2179. — Cornelii Nepotis vitae ed. Erbe. C. 2180. — M. Valerii Martialis epigram. ed. Friedländer. C. 2181. — Briefwechsel zwischen J. u. W. Grimm aus d. Jugendzeit. C. 2182. — Zeller, Friedr. d. Gr. als Philosoph. C. 2183. — Wiese, Lebenserinnerungen. C. 2184. — Schrader, K. G. v. Gossler. C. 2185. — Ameis-Hentze, Anhang zu Homers Iliade, C. 2186. — v. Bamberg, Fr. G. Kiessling, Schulreden. C. 2187. — Wichert, Der grosse Kurfürst in Preussen. C. 2188. — Cauer, Zum Verständnis der nachahmenden Kunst d. Vergil. C. 2189. — Birt, Das antike Buchwesen. C. 2190. — Friedeberg, Bilder von der Ostgrenze, 1., 2. Abteil. C. 2191. — Schnorr von Carolsfeld, Italienische Briefe, C. 2192. — W. Lübke, Gesammelte Aufsätze, C. 2193.

Als Geschenk erhielt die Bibliothek: Von dem Ministerium der Unterrichts-Angelegenheiten: Publicationen aus den Preussischen Staats-Archiven, Bd. 27. C. 1994 — C. G. Svarez, v. Stötzel. C 2173. — Vom Provinzial-Schul-Kollegium: Direktoren-Versamml. Bd. 24. C. 1886.

Von Zeitschriften wurden gehalten: Lit Centralblatt, B. 236. — Fleckeisen, Neue Jahrbücher, C. 618. — Philolog. Rundschau, C. 1948. — Zeitscheift für das Gymnasialwesen, C. 882. — Bursians Jahresbericht, C 1750 — Archiv für neuere Sprachen, C 798. — Zeitschrift für das deutsche Altertum (Geschenk des Ministeriums), C. 823. — Petermanns Mitteilungen, B. 210. — Centralblatt f. d. Unterrichtsverwaltung, C. 1121. — Berliner philolog. Wochenschrift, B. 264. — Wochenschrift für klassische Philologie, B 265. — Zeitschrift zur Förderung des physikalischen Unterrichts. C. 2145.

II. Für die Schülerbibliothek sind angeschafft worden: 2729. Könneke, Bilderatlas zur Geschichte der deutschen Litteratur (I). 2731. Fischer, Friedrich der Grosse als Erzieher seines Volkes (I). 2732. Brünsicke, Friedrich der Grosse (V). 2733. Franz Otto, Das Buch vom Alten Fritz (IV). 2734. Pederzani-Müller, Die Marienburg (III). 2735. Koser, Friedrich der Grosse als Kronprinz (I). 2736. Hobrecht, Fritz Kannacher.

2 Bände (I) 2737. Fr. Adami, Das Buch vom Kaiser Wilhelm (IIB). 2738. Koberstein, Preussisches Bilderbuch (I). 2739. Blasendorff, G. L. von Blücher (I). 2740. Blass, Die sozialen Zustände Athens im 4. Jahrhundert v. Chr (I) 2741. Thikötter, Heriman der Westfale (IIA). 2742. Jähns, Ein Festspiel (IIB). 2743. Blümner, Leben und Sitten der Griechen (1. u. 2. Abt), (IIA). 2744. L. Richter, Lebenserinnerungen (I). 2745. Trosien, Lessings Nathan der Weise (I). 2746. Jaeger, Weltgeschichte (I) 2747. Grosse, Das Ideal und das Leben von Schiller (I). 2748. Horn, Kulturbilder aus Altpreussen (I). 2749. Richter, Handel und Verkehr im Altertum (I). 2750. Schroeder, Vom alten Fritz (I). 2751. Stühlen, Feierklänge in Krieg und Frieden (I). 2752. Ed Simon, Kaiser Wilhelm und sein Reich (I). 2753. Kanon deutscher Gedichte (Neuwied) (III). 2754. Lübke, Grundriss der Kunstgeschichte 10. Aufl. (I). 2755 E. Schröder, Lichtstrahlen aus Friedrichs des Grossen Schriften (I).

Für den histor.-geographischen Unterricht sind angeschafft: Kiepert, Polit. Wandkarte von Asien. Nord-Amerika, Süd-Amerika, Polit. Schulwandkarte (C. 18, 19, 20), von der Launitz, Akropolis von Athen F. 6.

Für den kunstgeschichtlichen Anschauungs-Unterricht (vgl. Prog. 1886 S. 22 ff.): Italienische Photographien: 1. Ceres (Rom. Vat.) 2. Posidippus (Rom. Vat.). 3. Antonius (Büste, Rom. Vat.). 4. Augustus (Statue, Rom, Vat.). 5. Tiberius (Rom. Later.). 6. Germanicus (Stat. Rom. Later.). 7. Aeltere Agrippina (Stat. Rom. Later.). 8. Britannicus (Stat. Rom. Later.). 9. Antoninus Pius (Rom Vat.). 10—14. Büsten von römischen Kaisern und Kaiserinnen (Rom Capit.). 15. Konstantinus (Reiterbild, Rom. St. Peter). 16. Antinous (Stat. Rom. Vat.). 17—24. Ansichten von Florenz. 25—39. Ansichten von Rom und Umgegend.

Für den naturwiss. Unterricht: Vogel u. Ohmann, Zoolog. Zeichentafeln I und II A 141. — Für den Gesang-Unterricht: Lassen, König Oedipus, Chöre und Melodramen. Klavier-Auszug. I. 78. — Für den physikalischen Unterricht: Ein Motor auf Fundament.

Herr Landrichter Dr. Wyszomirski (jetzt in Essen) hat die Anstalt durch folgende Geschenke an das physikalische Kabinet zu grossem Danke verpflichtet: sieben Trichter von Glas, 4 Retorten desgl., 1 Retorte von Thon, 1 Glashahn, 1 Vorlage von Glas, 2 kleinere, 3 grosse Entbindungsflaschen von Glas, 5 Schalen von Porzellan, eine von Eisen, 2 feuerfeste Thonbecher, 1 Glasplatte, 3 Kautschukpfropfen, 20 gläserne Becher, 33 Flaschen und 9 Schachteln mit Chemikalien, 8 Zink-Cylinder, 12 Thonzellen, 3 Gläser zu galvanischen Elementen, 2 Retortenhalter, 1 Holzgestell, 1 Destillier-Apparat, viele Glasröhren und Reagenzgläschen.

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Stand des Stipendii Masoviani am 5. März 1887.

Nach dem Osterprogramm von 1886 war der Bestand am 27. März 1886:

A.	Hypothekarisch untergebracht zu 5 pCt.	8175	Mark	— Pf.
	„ „ „ $5^1/_2$ pCt.	400	„	— „
B.	In Ostpreussischen Pfandbriefen zu 4 pCt. angelegt	2700	„	— „
C.	In der Kreis-Sparkasse angelegt	885	„	— „
D.	Baar in der Kasse	53	„	69 „
	zusammen	12213	Mark	69 Pf.

Seitdem sind hinzugekommen

A. an Beiträgen:

1. Einmalige Beiträge von

Ungenannt in Lyck	4	Mark	90 Pf.
Herrn Oberförster Rau	10	„	— „
„ Gutsbesitzer Opitz-Schedlisken	10	„	— „

2. Jährliche Beiträge

von den Herren

Rechtsanwalt Bilda	in Lyck	für 1886	10	Mark	— Pf.
Oberlehrer Bock	„	„	5	„	— „
Ersten Staatsanwalt de la Croix	„	„	5	„	— „
Kreissekretär Czygan	„	„	5	„	— „
Sanitätsrat Dr. Dorien	„	„	3	„	— „
Pfarrer v. Gizycki	„	„	3	„	— „
Professor Gortzitza	„	„	3	„	— „
Buchhändler v. Kaage	„	„	15	„	— „
Gymnasialdirektor Dr. Kammer	„	„	10	„	— „
Kaufmann F. Konietzko	„	„	5	„	— „
Kaufmann O. Konietzko	„	„	6	„	— „
Professor Kopetsch	„	„	3	„	— „
Hauptmann Lentz	„	„	6	„	— „
Landrat v. d. Marwitz	„	„	5	„	— „
Hausbesitzer Piontek	„	„	6	„	— „
Rechtsanwalt Reinbacher	„	„	6	„	— „
Kreisphysikus Dr. Surminski	„	„	3	„	— „
Buchhändler Wiebe	„	„	6	„	— „
Partikulier Alexander in Bialla		„	6	„	— „
Gutsbesitzer Arens-Sawadden		„	3	„	— „
Pfarrer Czygan in Benkheim		„	3	„	— „
Gutsbesitzer v. Kannewurff-Baitkowen		„	3	„	— „
Gutsbesitzer Rauschning-Rothof		„	12	„	— „
Gutsbesitzer Reck-Maleszewen		„	5	„	— „
Mühlenbesitzer Schulz-Stradaunen		„	3	„	— „
Gutsbesitzer Skrczeczka-Siewken		„	6	„	— „
Geh. Ober-Rechnungsrat Steppuhn in Potsdam		„	6	„	— „
Gutsbesitzer Ziehe-Neu Drygallen		„	5	„	— „
Amtsgerichtsrat Buchsteiner in Königsberg		„	5	„	— „
Amtsgerichtsrat Grenda in Königsberg		„	3	„	— „
Justizrat Maschke in Königsberg		„	3	„	— „
Oberlandesgerichtsrat Hassenstein in Königsberg		für 1886/87 . . .	10	„	— „
Pfarrer Alexander in Mierunsken		für 1887	3	„	— „
Gutsbesitzer Lorens-Herzogsthal		„	3	„	— „
Gutsbesitzer Nitschmann-Gronden		„	3	„	— „
Gutsbesitzer Pisanski-Doliwen		„	3	„	— „
Pfarrer Schrage in Ostrokollen		„	3	„	— „
Landgerichtsdirektor Vogt in Insterburg		„	3	„	— „
Rechtsanwalt Albrecht	in Marggrabowa	für 1887	3	„	— „
Amtsgerichtsrat Doerks	„	„	3	„	— „
Katasterkontroleur Hoosemann	„	„	3	„	— „

Kantor Jablonski	in Marggrabowa für 1887	3	„	—	„
Hotelbesitzer Lentz	„ „	3	„	—	„
Apothekenbesitzer Liebenau	„ „	3	„	—	„
Pfarrer Rauch	„ „	3	„	—	„
Rektor Rosé	„ „	3	„	—	„
Superintendent Schellong	„ „	3	„	—	„
Bautechniker Thiem	„ „	3	„	—	„
Rechtsanwalt Tomuschat	„ „	3	„	—	„
Kreisphysikus Dr. Vossius	„ „	3	„	—	„
	Zusammen an Beiträgen	256	Mark	90	Pf.
B. an Hypotheken-, Pfandbrief- und Sparkassenzinsen		568	„	59	„
	also neue Einnahme	825	Mark	49	Pf.

Hiervon geht ab die Ausgabe:

A. an Stipendien	300 Mark — Pf.							
B. an Verwaltungskosten und Porto .	59 „ 52 „							
	zusammen	359	„	52	„			
mithin bleibt neue Einnahme		465	Mark	97	Pf.			
Dazu der Bestand nach dem Programm von 1886		12213	„	—	„			
demnach der Bestand am 5. März 1886		12679	Mark	66	Pf.			

Hievon sind:

A. Hypothekarisch untergebracht zu 5½ pCt.	400	Mark	—	Pf.
„ „ „ 5 pCt.	8175	„	—	„
„ „ „ 4½ pCt.	3000	„	—	„
B. In der Kreis-Sparkasse angelegt	1034	„	—	„
C. Baar in der Kasse	70	„	—	„
zusammen wie oben	12679	Mark	66	Pf.

Die Stipendiaten waren der Primaner Kudicke, der Ober-Sekundaner Walther, der Ober-Tertianer Jerosch und der Unter-Tertianer Hermann Hensel. Das Kuratorium besteht aus dem Unterzeichneten und den Herren Professor Kopetsch und Oberlehrer Bock; letzterer verwaltet auch die Kasse.

Den oben genannten Herren sprechen wir für diese dem Stipendium Masovianum zugewiesenen Beiträge den wärmsten Dank aus und bitten zugleich, ihre wohlwollende Gesinnung auch fernerhin der Anstalt zu bewahren, sowie auch Andere zu solchen Liebesgaben anregen zu wollen.

VII. Mitteilungen an die Eltern unserer Schüler.

Der Herr Minister der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten hat die Feier des 300jährigen Bestehens der Anstalt auf den 29. und 30. Juni festgesetzt und zugleich auch das von dem Fest-Komitee entworfene Programm, wie folgt, genehmigt:

Dienstag den 28. Juni cr. Vorfeier: abends 8 Uhr in der Aula des Gymnasiums Aufführung der Tragödie König Oedipus von Sophokles in griechischer Sprache und Kostüm. Musik von Bellermann.

Mittwoch den 29. Juni. 1. Festtag: 9 Uhr Gottesdienst in der evangelischen Kirche. — 10½ Uhr Festakt in der Aula des Gymnasiums. — 2 Uhr Diner. — 3—5½ Uhr Bewirtung der gegenwärtigen Schüler des Gymnasiums auf dem Gymnasial-Turnplatze. — 6 Uhr Beginn des Konzertes in Vogel's Garten mit grosser Beleuchtung des Sees.

Donnerstag den 30. Juni 1887. 2. Festtag: Vormittag: Schauturnen. — Nachmittag 2½ Uhr Konzert und Tanz in Birkenwalde. Fahrt dahin mittels besonderen Eisenbahnzuges. — Abends Rückfahrt nach Lyck. Gemeinsamer Zug der Gäste, der ehemaligen und gegenwärtigen Schüler unter Fackelbeleuchtung vom Bahnhof nach dem Gymnasium. — Schluss: Kommers.

Zur Bestreitung der Kosten hat der Herr Minister als Beihilfe 1500 Mk. aus Centralfonds hochgeneigtest bewilligt. Desgleichen hat der Kreistag, sowie die städtische Verwaltung in edlem Wetteifer mit den ehemaligen Schülern sich bereit erklärt, das Komitee mit ansehnlichen Geldbeiträgen zu unterstützen. Dafür dankt auch hier und schon jetzt freudig bewegt der Unterzeichnete, dass das bedeutsame Fest von der opferwilligen Liebe der gesamten Provinz Masuren getragen und als eine die ganze städtische und ländliche Bevölkerung gemeinsam und nahe angehende Feier aufgefasst wird. — Um ein dauerndes Andenken an das schöne Fest noch für späteste Zeiten zu hinterlassen, hat das Komitee beschlossen, soweit die eingegangenen und noch zu erwartenden Beiträge nach Deckung der durch die Feier entstandenen Kosten es gestatten, eine Stiftung zu begründen, die bedürftigen aber fleissigen Schülern zu gute kommen soll.

Als ein besonderer Schmuck des Festes, namentlich auch für das Schauturnen, ist das Erscheinen sämtlicher Schüler der Anstalt in leinenen Turnanzügen in Aussicht genommen, damit die gesamte Schuljugend auch äusserlich sich als enge zusammengehörig darstelle, alle in gleicher Kleidung, nur durch besondere Farben der Mütze nach Klassen geschieden. Der Unterzeichnete erlaubt sich daher an die geehrten Eltern unserer Schüler die ganz ergebenste Bitte zu richten, ihren Söhnen leinene Anzüge zum Feste anfertigen lassen zu wollen. Dieselben dienen dann, wie es sonst schon überall der Fall ist, auch in Zukunft für den Turnunterricht, der mit rechtem Erfolge nur dann erteilt werden kann, wenn die körperlichen Bewegungen nicht eingeengt durch fest anliegende Kleidung von schwerem Stoffe, sondern frei und leicht erfolgen können. Herr Kaufmann Bednarczyk wird sich zu diesem Zwecke mit geeignetem Stoffe versehen halten.

Zur Aufnahme neuer Schüler werde ich Montag den 4. und Dienstag den 5. April von 9—1 Uhr bereit sein. Die Aufzunehmenden haben den Tauf- bezw. den Geburtsschein, das Impf- oder Wiederimpfattest und wenn sie von einer andern höheren Lehranstalt kommen, das Abgangs-Zeugnis vorzulegen. Die Eltern auswärtiger Schüler bitte ich, sich mit mir über die Wahl (bezw. den Wechsel) der Pensionen vorher verständigen zu wollen.

Das neue Schuljahr beginnt Montag den 18. April für das Gymnasium um 8, für die Vorschule um 9 Uhr.

Lyck, den 24. März 1887.

Prof. Dr. Kammer.